



**Archäologische Gesellschaft in
Berlin und Brandenburg e.V.**

Informationen für 2025

Impressum

Archäologische Gesellschaft in

Berlin und Brandenburg e.V.

Prof. Dr. M. Meyer

‰ Freie Universität Berlin

Institut für Prähistorische Archäologie

Fabeckstraße 23-25

14195 Berlin

www.agibb.de

Vorstand

Vorsitzender: Prof. Dr. Michael Meyer

Stellv. Vorsitzende/ Geschäftsführung: Dr. Deborah Schulz

Schatzmeisterin: Dipl. Betriebsw. Annett Schulz

Mitgliederverwaltung: Andrea Hahn-Weishaupt M.A.

Schriftführerin: Dr. Katrin Frey

Beisitzer: Dr. Christoph Unglaub, Dr. Gerson Jeute

Kooptiert: Dr. Lukas Goldmann, Dr. Jens Henker

Mitgliedsbeiträge

	<i>ohne Jahrbuch</i>	<i>mit Jahrbuch</i>
Einzelpersonen	18 EUR	30 EUR
Einzelp. ermäßigt*	8 EUR	20 EUR
Institutionen	34 EUR	45 EUR

* Ermäßigter Preis gilt für ehrenamtliche Bodendenkmalpfleger, Schüler, Studenten, Rentner und Arbeitslose

Der Jahresbeitrag ist bitte bis spätestens zum 31. März 2025 zu entrichten, sonst können das Jahresheft bzw. das Jahrbuch nicht zugeschickt werden.

Konto für Mitgliedsbeiträge und Spenden

Deutsche Bank 24 Frankfurt/Oder

IBAN DE24 1207 0024 0211 7174 00

BIC DEUTDEDB160

Inhalt

1.	Einladung zur 31. Jahrestagung	Seite 4
2.	Tagungsprogramm Jahrestagung	Seite 5-6
3.	Einladung zur Mitgliederversammlung	Seite 7
4.	Teilnahmeerklärung Jahrestagung/ Abendessen/ Exkursion	Seite 8-9
5.	Informationen zur Jahrestagung	Seite 10-11
6.	Mitgliedsbeitrag und Jahrbuch Versand	Seite 12
7.	SEPA Lastschriftmandat für Mitgliedsbeitrag	Seite 13
8.	Die Archäologische Gesellschaft im Jahr 2024 <i>Prof. Dr. Michael Meyer</i>	Seite 14-15
9.	Das Leitbild der AGiBB	Seite 16
10.	Die ehrenamtliche Bodendenkmalpflege im Jahr 2024 <i>Dr. Lukas Goldmann</i>	Seite 17
11.	Finanzbericht 2023	Seite 18
12.	Finanzplan 2025	Seite 19
13.	Protokoll der Mitgliederversammlung 2024 in Senftenberg	Seite 20-22
14.	Exkursionen 2025	
	Planet Africa- eine archäologische Zeitreise James-Simon-Galerie Berlin	Seite 23-24
	Exkursion Museum Küstrin	Seite 25-26
	Grabungsbesichtigung	Seite 27
	Bergbau damals und heute – 120 Jahre Bergbaugeschichte Tagebaubefahrung und Wanderung	Seite 28-29

Einladung

zur 31. Jahrestagung

der Archäologischen Gesellschaft in
Berlin und Brandenburg e. V.

Archäologische Highlights

aus den Jahren
2020-2024

09.-11. Mai 2025

PETRI Berlin

Gertraudenstraße 8
10178 Berlin

Tagungsprogramm

(*Änderungen vorbehalten)

Freitag, 09. Mai 2025

Öffentlicher Abendvortrag (Eintritt frei)

19:00 Uhr **Dr. Anne Sklebitz** (Leiterin PETRI Berlin)
Einblicke ins PETRI Berlin. Konzept und Projektstand.

Im Anschluss Einkehr in ein Restaurant. (Wir bitten um Anmeldung)

Sonnabend, 10. Mai 2025

9:00 Uhr **Christian Gaebler (Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen)**
Grußworte

09:10 Uhr **Dr. Sebastian Heber (Abteilungsleiter Bodendenkmalpflege/ Archäologie LDA Berlin)**
Grußworte

09:20 Uhr **Begrüßung durch Michael Meyer**

09:30 Uhr **Rainer Bartels, Joachim Stark**
Die Ahnen in Sichtweite – slawische Siedlung und Gräberfeld in Wustermark, Fpl. 46, Lkr. Havelland

10:00 Uhr **Joachim Müller**
Stadtsanierung – Chance für die Forschung. 30 Jahre Stadtarchäologie in Brandenburg an der Havel.

10:30 Uhr *Kaffeepause*

11:00 Uhr **Mike Hille**
Zum alten Eisen geworfen? Ein ungewöhnlich fundreicher, mehrperiodischer Siedlungsplatz bei Hönow (MOL)

11:15 Uhr **Eberhard Völker**
Die Molkenmarkt Grabung. Rückblick und neue Erkenntnisse.

11:45 Uhr **Jörg Feuchter und Claudia Mehlisch**
Das Forschungsprojekt: Migration and Urban Demographics in the Berlin-Brandenburg Area during the High Middle Ages (MUD)

12:15 Uhr **Torsten Dressler**
Die Moritzkirche von Spandau – eine wiederentdeckte Kirche des 13.Jh.

12:45 Uhr *Mittagspause*

14:00 Uhr **Isabel Martin**
Auf die Lage kommt es an – 3.000 Jahre Siedlungsgeschichte im Einzugsgebiet der Elbe bei Mühlberg

14:30 Uhr **Dietgard Kühnholz, Lukas Goldmann**
Tauchen an Großbaustellen des Mittelalters. Arbeiten des Vereins für Unterwasserarchäologie Berlin-Brandenburg e.V.

15:00 Uhr *Kaffeepause*

15:20 Uhr **Finn Schreiber**
Rituale und Vorratshaltung. Ein bronzezeitliches Feuergrubenfeld am Umrichterwerk Prenzlau

Beiträge ehrenamtlicher Bodendenkmalpfleger

15:50 Uhr **Luca Meyer, Luca Schrot, Raphael Meißner, Bela Burgaß**
Geschichte unter unseren Füßen – ein Schulprojekt aus Prenzlau

16:05 Uhr **Werner Schulz**
Der Forschungsstand zum „Rixdorfer Horizont“

16:20 Uhr **Frank Georgi**
Original und Rekonstruktion. Ein Prunkgrab aus dem 5. Jh.

16:40 Uhr ***Führung durch das PETRI Berlin mit Prof. Dr. Matthias Wemhoff***

18:00 Uhr **Mitgliederversammlung der AGiBB**

19:00 Uhr **Abendessen und geselliges Beisammensein**

Sonntag, 11. Mai 2025

10:00 Uhr **Exkursion zu ausgewählten archäologischen Zielen im Umkreis Petriplatz**
(archäologischer Stadtspaziergang mittelalterliches Cölln und mittelalterliches Berlin und Grabungsführung Molkenmarkt)

(Ende voraussichtlich gegen 16:00 Uhr)

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Sonnabend,
den 10.05.2025,
ca. 17:45 Uhr

PETRI Berlin

Gertraudenstraße 8
10178 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024
4. Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2024
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters
7. Vorlage und Beschluss des Finanzplans für das Jahr 2025
8. Festlegung des Tagungsortes 2026
9. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sollten möglichst vor Beginn der Mitgliederversammlung dem Vorstand übergeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Michael Meyer

Vorsitzender

Teilnahmeerklärung

Unbedingt bis zum 15. April 2025 erforderlich!

Per Post oder per Mail an die Adresse: tagung2025@agibb.de

1. An der **Tagung der Archäologischen Gesellschaft im PETRI Berlin** am **09./10.Mai 2025**

nehme ich teil am 09.05.2025* am 10.05.2025*

mit Begleitperson(en) bitte Name angeben:

Name, Vorname:

Anschrift:

.....

Datum/Unterschrift:

* Nichtzutreffendes bitte streichen!

2. An der **Exkursion** am **11.05.2025**

möchte ich teilnehmen / nicht teilnehmen*

mit Begleitperson(en) bitte Name angeben:

Name, Vorname:

Anschrift:

.....

Datum/Unterschrift:

* Nichtzutreffendes bitte streichen!

Mittagsversorgung am 10.05.2025 / geselliges Beisammensein am 10.05.2025

Da es in der Nähe des Veranstaltungsortes viele schöne Lokale gibt, findet die Mittagsversorgung für Jeden individuell statt.

Für das gemütliche Beisammensein am Abend werden wir am Veranstaltungsort ein Buffet mit lokalen Spezialitäten organisieren. Auf der geräumigen Terrasse des PETRI Berlin können wir den Abend ausklingen lassen. Auch Getränke werden zur Verfügung stehen. Für das Essen und die Getränke am Abend werden wir eine Kasse des Vertrauens aufstellen.

Um den Caterer eine möglichst genaue Personenzahl nennen zu können, bitten wir Sie um eine **Anmeldung zur Teilnahm an der Abendveranstaltung am Samstag, 10.05.2025 bis spätestens zum 01.04.2025.**

Unbedingt bis zum 01.04.2025 erforderlich!

Ich melde mich für das **Abendessen im PETRI** am 10.05.2025 an

Kosten pro Person: 10,00€

mit Begleitperson(en)

Name, Vorname:

Datum/Unterschrift:

Informationen zur Jahrestagung der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V. vom 09.-11. Mai im PETRI Berlin

1. Das **Organisationsbüro** der Tagung ist bis zum 02.05.2025 zu erreichen unter der Geschäftsstelle der AGiBB, Prof. Dr. Michael Meyer, c/o Freie Universität Berlin; Institut für Prähistorische Archäologie; Fabeckstraße 23-25, 14195 Berlin, 030 / 83 85 42 54 (Michael Meyer) bzw. Tel. 033702 / 211 1574 (Deborah Schulz).

Oder per Mail an: tagung2025@agibb.de

Der **Tagungsort** befindet sich am 09., 10. und 11. Mai 2025 im

PETRI Berlin

Gertraudenstraße 8, 10178 Berlin

2. **Übernachtungsmöglichkeiten** finden Sie auf der gesamten Fischerinsel. Genau gegenüber vom PETRI z.B. das Novotel Berlin Mitte:

https://all.accor.com/hotel/3278/index.de.shtml?utm_campaign=seo+maps&utm_medium=seo+maps&utm_source=google+Maps

3. Das **Tagungsbüro** befindet sich am 10. Mai 2025 im PETRI Berlin
Gertraudenstraße 8, 10178 Berlin

4. Die **Tagungsgebühr** beträgt 15 EUR. Für Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft, ehrenamtliche Beauftragte, Studenten, Schüler, Rentner und Arbeitslose beträgt die Gebühr ermäßigt 10 EUR. Die ermäßigte Tagungsgebühr für Mitglieder kann nur gewährt werden, wenn der Mitgliedsbeitrag für 2025 entrichtet worden ist. Die Exkursionsgebühr beträgt 15 EUR.

5. Die **Jahrbücher** Archäologie in Berlin und Brandenburg sowie andere Publikationen können am Büchertisch des Tagungsbüros erworben werden (ermäßigte Preise für Mitglieder und Berechtigte).

6. **Die Exkursion findet am 11. Mai 2025** statt.

Es erwartet Sie eine exklusive Stadtführung durch das historische Berlin.

Bitte denken Sie an geeignetes Schuhwerk

Lageplan des Tagungsortes

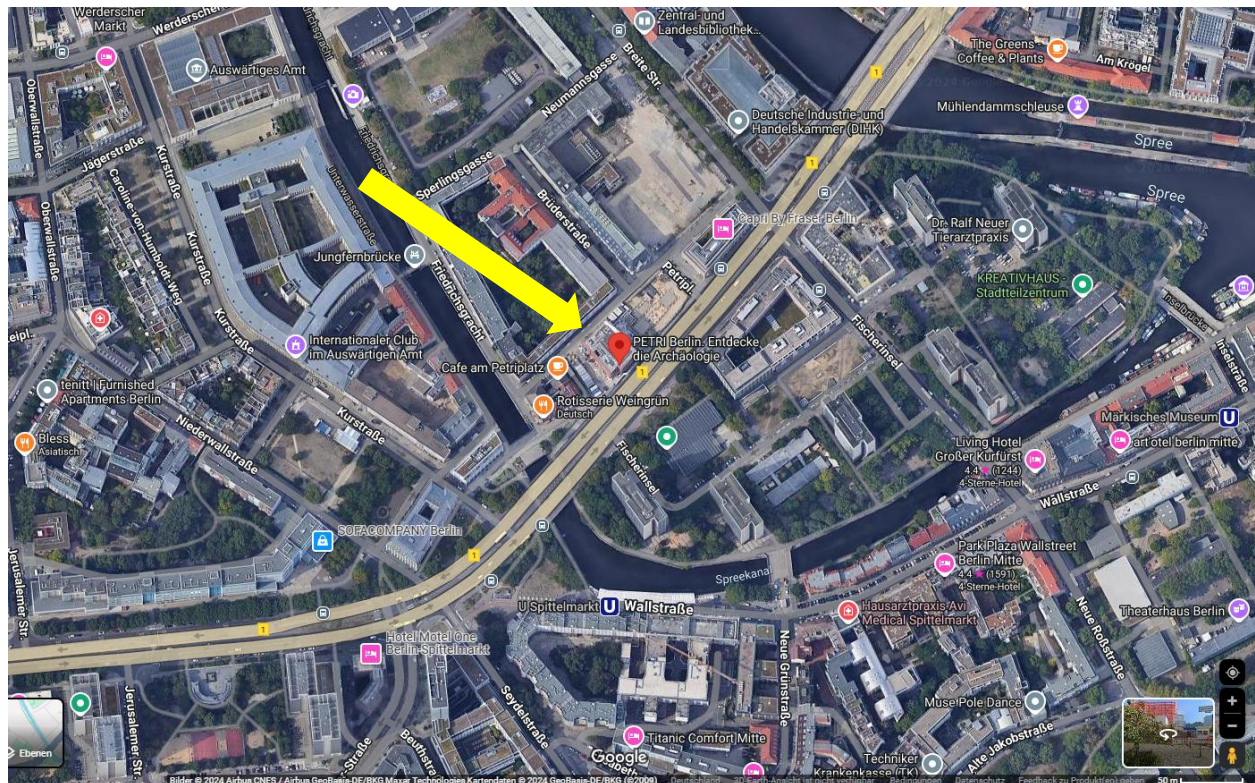


Bild: Christof Hannemann

Mitgliedsbeitrag und Versand des Jahrbuches

Seit dem Jahr 2021 wird bei allen Mitgliedern, von denen ein gültiges SEPA Lastschriftmandat vorliegt, der Beitrag wieder automatisch eingezogen.

Wir sind dabei auch auf Ihre Mithilfe angewiesen: Falls Sie es noch nicht getan haben, füllen Sie bitte unser Formular für den Lastezug (siehe folgende Seite) aus und senden uns dieses zu.

Sollte Ihr Mitgliedsbeitrag bis Ende April nicht abgebucht worden sein, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf!

Mitgliedsbeiträge

	<i>ohne Jahrbuch</i>	<i>mit Jahrbuch</i>
Einzelpersonen	18 EUR	30 EUR
Einzelp. ermäßigt*	8 EUR	20 EUR
Institutionen	34 EUR	45 EUR

* Ermäßigter Preis gilt für ehrenamtliche Bodendenkmalpfleger, Schüler, Studenten, Rentner und Arbeitslose

Der Jahresbeitrag ist bitte möglichst bis zum 31. März 2025 zu entrichten!

Bitte geben Sie uns Bescheid, sollte sich Ihre Adresse geändert haben.

Einige Jahrbücher konnten auch im letzten Jahr nicht zugestellt werden, da uns keine aktuelle Adresse vorliegt.

Vielen Dank!

Annett Schulz

Schatzmeisterin

Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e. V.

**Archäologische Gesellschaft
in Berlin und Brandenburg e.V.**

c/o Prof. Dr. M. Meyer
Institut für Prähistorische Archäologie
der Freien Universität Berlin
Fabeckstraße 23-25
14195 Berlin



Gläubiger-Identifikationsnummer DE11ZZZ00001583490

Mandatsreferenz 2025AGIBB

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e. V. (AGiBB), meinen Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von _____ EUR ab dem Jahr _____ jeweils bis zum 31. März von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der AGiBB auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut – Name der Bank

IBAN

DE ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____ |

Datum, Ort und Unterschrift

Liebe Mitglieder,

unsere – bereits dreißigste (!) - Jahrestagung fand vom 26.-28. April 2024 in Senftenberg statt, Tagungsort war ein schöner Hörsaal in einem Neubau der BTU. Das Thema ‚Feuer und Flamme. Nutzen und Schaden des Feuers durch die Jahrtausende‘ passte gut in das traditionsreiche Kohletagebau-Revier. Schon in den Grußworten des Bürgermeisters Andreas Pfeiffer, des Architekturdekans der BTU, Prof. Bernhard Weyrauch, und des Landkreis-Dezernenten Robert Weidner klang dieser Zusammenhang an; Hanka Rjelka stellte uns als Beauftragte für Angelegenheiten der Westsorben die vielfältigen Bemühungen um Erhalt von Sprache und Tradition vor.

Nach einer Einführung von Michael Meyer und Andreas Kotula, der die ältesten Feuer Brandenburgs vorstellte, widmeten sich drei Vorträge der Nutzung von Feuer für die Produktion. Yasmin Knaute und Johannes Heußner stellten ein Experiment zum Nachguss eines eisenzeitlichen Bronzeobjekts vor, das sich als schwierig herausstellte, aber zu einem sehr guten Ergebnis führte. Für die Region ausgesprochen wichtig war die Köhlerei, gerade nach der Gründung der königlichen Eisenhütte in Peitz. Markus Agthe und Alexander Bonhage präsentierten die immer häufiger auftretenden archäologischen Befunde und ihre Modellrechnungen zum Holzverbrauch. Cathérine Korluß präsentierte einen bemerkenswert gut erhaltenen Ziegelofenbefund aus Cottbus. Die kultische Nutzung von Feuer behandelten Verena Tiedtke mit Blick auf die Leichenverbrennung im Gräberfeld Müllrose sowie Vasile Iarmulschi in seinem weit ausgreifenden Beitrag zu Feuerböcken ‚zwischen Heizung und Ritualgerät‘.

Der bedrohlichste Aspekt des Feuers ist seine zerstörerische Kraft, die vielfach in archäologischen Befunden dokumentiert ist. Morten Hegewisch zeigte auf, was von den auf dem Scheiterhaufen liegenden Beigaben nach der Einäscherung übrigbleibt und was das für die Interpretation von Beigabenensembles bedeutet. Felix Biermann referierte zur Rolle von Feuer beim Angriff auf mittelalterliche Burgen, und Matthias Schulz stellte die – durch vielfache bodendenkmalpflegerische Maßnahmen sehr gut identifizierbaren – unterschiedlichen Stadtbrände in Templin vor. Bereits am Freitag hatte Immo Heske von der Universität Göttingen im Rahmen des Abendvortrags das beeindruckende Phänomen bronzezeitlichen Feuergruben-Komplexe vorgestellt und einen gut begründeten Interpretationsvorschlag präsentiert.

Die Tagung hielt aber noch einen weiteren Höhepunkt bereit: die Ernennung von Prof. Dr. Eike Gringmuth-Dallmer zum Ehrenvorsitzenden der Archäologischen Gesellschaft. Er ist Gründungsmitglied der Gesellschaft, war von 1995 bis 1998 stellvertretender Vorsitzender und von 1998 bis 2004 ihr Vorsitzender. Er hat die Gesellschaft entscheidend geprägt – vieles an der Struktur unseres Vereinslebens geht auf ihn zurück. Mit seiner freundlichen, integrierenden Art hat er den Zusammenhalt gefördert und die Mitgliederzahl erheblich steigern können. Wir sind ihm sehr dankbar.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde auf Antrag des Vorstandes Dr. Jens Henker von der Archäologischen Denkmalpflege Berlin in den Vorstand kooptiert. Er soll bei der kommenden regulären Wahl dann auch offiziell gewählt werden. Wir freuen uns, dass mit ihm auch die Berliner Denkmalpflege nun im Vorstand präsent ist. Er übernimmt das Amt von Christian Matthes, der auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Christian, herzlichen Dank für die viele Arbeit und dein Engagement! Wahlen gab es ansonsten in Senftenberg keine – der Vorstand wurde wieder einmal einstimmig entlastet. Vielen Dank für das Vertrauen, aber auch an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen für die viele Arbeit, die geleistet wurde und die so reibungslos funktioniert!

Auf Antrag des Vorstandes diskutierte und verabschiedete die Mitgliederversammlung den vorgelegten Entwurf für ein Leitbild der Archäologischen Gesellschaft. Ein Leitbild fasst Auftrag, Ziele und Werte zusammen, die der gemeinsamen Arbeit zugrunde liegen. Im Vorstand war der

Entwurf zuvor eingehend diskutiert worden – weiter unten ist das Leitbild abgedruckt.

Der Vorstand hat sich 2024 insgesamt sechs Mal getroffen, in personam am 12.03., 10.07. und 05.11. sowie online am 29.01. 23.04. und 15.10. Dabei ging es um unterschiedliche Themen: Tagungsplanung 2024 und 2025, Exkursionen, Logo und Flyer, Internetauftritt, Anträge auf Förderung und – wie gesagt – das Leitbild. 2024 haben wir eine Förderanfrage positiv beschieden: unterstützt wurde ein Schulprojekt am Gymnasium Prenzlau für ein von Schülern organisiertes Ausstellungsprojekt zu Ausgrabungen in der Stadt.

Drei Exkursionen fanden im Berichtszeitraum statt. Im Rahmen unserer ersten gemeinsamen Veranstaltung mit der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V führte Grabungsleiter Dr. Gerson H. Jeute zum ältesten profanen Gebäude Berlins, das unmittelbar vor dem Roten Rathaus freigelegt werden konnte. Trotz kurzfristiger Ankündigung war die Führung überaus gut besucht und dauerte deutlich länger als geplant. Bei der zweiten Exkursion führte zunächst der Prignitzer Ehrenamtliche Jörg Hildebrandt die 21 Teilnehmer zu mehr als einem Dutzend, teils unbekannten Hügelgräbern in der Nähe von Seddin, bevor uns Projektleiter und Bronzezeitspezialist Dr. Immo Heske auf den spannenden Forschungsgrabungen des BLDAM und der Universität Göttingen an der großen Siedlung zu Füßen des ‚Königsgrabs‘ begrüßte. Die dritte Exkursion ging an das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz, dem ‚smac‘, zur Ausstellung ‚Silberglanz und Kumpeltod‘. Ein besonderer Dank gilt Dr. Jens Beutmann, der die kleine Gruppe fachmännisch, fesselnd und ausdauernd führte! Eine vierte geplante Exkursion nach Halle (Saale) musste mangels Anmeldungen leider ausfallen.

Wie bereits in den Jahren zuvor, fanden auch im Jahr 2024 wieder zwei Lehrgänge für ehrenamtlich Beauftragte der archäologischen Denkmalpflege im Land Brandenburg statt. Im Rahmen dieser beiden Lehrgänge konnten 64 neue Personen zu ehrenamtlich Beauftragten ausgebildet und berufen werden. Die Zahl der aktiven Pflegerinnen und Pfleger ist damit auf knapp 300 angestiegen! Unser Dank gilt Lukas Goldmann für die Koordination und allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen für den Unterricht. Nicht unerwähnt bleiben darf auch, dass Mike Hille und Helge Mischler den brandenburgischen Denkmalpflegepreis 2024 erhalten haben! Im Berichtsjahr erschien das Jahrbuch 2022, am Jahrbuch 2023 wird mit Nachdruck gearbeitet. In der Redaktion des BLDAM hat es einen Wechsel gegeben: Petra Woidt, die über viele Jahre das Jahrbuch vorbildlich betreut hat und der sowohl das ansprechende und zeitlose Layout als auch der gut lesbare Stil der Beiträge zu verdanken ist, ist - auch wenn man es nicht glauben mag - in den Ruhestand getreten. Wir haben ihr viel zu verdanken! Ihre Nachfolgerin Frau Dr. Susanne Grunwald betreut jetzt die Publikationen - herzlich willkommen! Neu ist auch unser Verlagspartner für das Jahrbuch:

Ende des Jahres haben wir einen neuen Kommissionsvertrag mit dem Anton H. Konrad Verlag für die Publikation des Jahrbuches geschlossen. Dies war durch die Insolvenz unseres bisherigen Partners notwendig geworden.

Der Termin für den Berliner Archäologentag 2025 steht noch nicht fest; zeitnah, am 26. Januar 2025, findet der 26. Archäologentag Teltow-Fläming in „Das Haus“ in Altes Lager statt. Die Jahresberichtskonferenz in Brandenburg (Havel) wird am 06. und 07.03.2025 durchgeführt.

Berlin, im Januar 2025



Michael Meyer, 1. Vorsitzender

Leitbild der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V.

Auftrag

Die Archäologische Gesellschaft versteht sich als Interessensvertretung der Archäologie in Berlin und Brandenburg. Sie vermittelt Wissen über die Archäologie und insbesondere zu aktuellen archäologischen Forschungen in den beiden Bundesländern. Sie unterstützt die Ausbildung ehrenamtlicher Bodendenkmalpflegerinnen und Bodendenkmalpfleger und fördert im Rahmen ihrer Möglichkeiten archäologische Forschungsprojekte und Initiativen der Wissenschaftskommunikation.

Ziele

Die Gesellschaft will das Verständnis für die Belange der Archäologischen Denkmalpflege und Forschung verbessern und damit insbesondere einen Beitrag zum Schutz der Bodendenkmale in Berlin und Brandenburg leisten. Sie strebt an, das Interesse an der Geschichte von der Steinzeit bis in die Moderne zu wecken bzw. über die Vermittlung von archäologischem Wissen in breite Bevölkerungskreise zu fördern und auszubauen. Die Gesellschaft ist offen für Laien ebenso wie für Fachleute und bietet ein Forum für die gemeinsame Diskussion über frühe Kulturen und Lebensweisen.

Werte

Die Archäologische Gesellschaft bekennt sich zu Toleranz und Weltoffenheit. Die Zusammenarbeit in der Gesellschaft beruht auf gegenseitiger Wertschätzung und transparenter Kommunikation. Die archäologische Arbeit beruht auf wissenschaftlicher Grundlage und berücksichtigt die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis. Dementsprechend wird Geschichte als dynamischer Prozess verstanden, den Akteure mit vielfältigen und wechselnden Identitäten prägen und gestalten.

Die ehrenamtliche Bodendenkmalpflege 2024

Lukas Goldmann

Wie bereits in den Jahren zuvor, fanden auch im Jahr 2024 wieder zwei Lehrgänge für ehrenamtlich Beauftragte der archäologischen Denkmalpflege im Land Brandenburg statt. Im Rahmen dieser beiden Lehrgänge konnten 64 neue Personen zu ehrenamtlich Beauftragten ausgebildet und berufen werden. Die Zahl der aktiven Pflegerinnen und Pfleger ist damit auf knapp 300 angestiegen. Die Nachfrage nach dem Lehrgang ist ungebrochen hoch und auch für das Jahr 2025 sind wieder zwei Lehrgänge geplant, sodass die Zahl der ehrenamtlich Beauftragten erfreulicherweise weiter steigen wird. Im Jahr 2024 leisteten die Pflegerinnen und Pfleger wie immer einen wichtigen Beitrag zur Denkmalpflege im Land Brandenburg. Es wurden insgesamt knapp 750 Fundmeldungen eingereicht, darunter auch über 200 neue Fundplätze. Die Funde umfassten dabei alle Zeitstufen von steinzeitlichen Silexartefakten über urgeschichtliche Schälchensteine und Großsteingräber, bronzezeitliche Hortfunde, kaiserzeitliche Fibeln und mittelalterliche Münzschatze bis hin zu Überresten neuzeitlicher Schlachtfelder des 18. und 19. Jahrhunderts.

Besonders freut es, dass auch im Jahr 2024 wieder zwei ehrenamtliche Bodendenkmalpfleger (Mike Hille und Helge Mischler) für ihre Arbeit im Rahmen des Denkmalpflegepreises 2024 gewürdigt wurden.

Es gab in diesem Jahr eine Jahresabschlussveranstaltung im PETRI Berlin. Bei Kaffee und Kuchen wurde das Pflegerjahr 2024 ausgewertet. Vielen Dank an dieser Stelle für die Kostenübernahme an die Landesämter von Berlin und Brandenburg.



Foto: Mike Hille

Finanzbericht 2023

Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V.

		Einnahmen	Ausgaben
	Kontoübernahme aus 2022	44.590,44 €	
1	Einnahmen		
1.1	aus Mitgliedsbeiträgen	16.787,88 €	
1.2	aus Spenden	1.595,00 €	
1.3	aus Publikationsverkäufen (eigene)/Zuschüsse zu Pub.	20.302,75 €	
2	Ausgaben für Geschäftskosten		
2.1	Porto, Büromaterialien und Telefon/Internet		- 492,20 €
2.2	Gebühren, Beiträge (Kontoführungsgebühren, Notar)		- 415,05 €
3	Tagungen/ Exkursionen		
3.1	Einnahmen aus Teilnahmegebühren	1.968,00 €	
3.2	Ausgaben		- 3.347,60 €
4	Ausgaben für Publikationen (eigene)		- 21.292,97 €
5	Förderung von Projekten		- 522,26 €
5.1	Zuschüsse/ Spenden (zweckgeb.) zur Förderung von Projekten		
	Summe Einnahmen bzw. Ausgaben 2023	40.653,63 €	- 26.070,08 €
Bestand (Kontostand) einschl. Übernahme aus 2022 am 31.12.2023			59.173,99 €

Aufgestellt: A. Schulz (Kassenwart)

Geprüft und bestätigt: A.Jäffke, B.Becker (Kassenprüfer)

Finanzplan 2025

Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V.

		Plan 2025	Plan 2025
	Übernahme aus 2024 Konto	59.100,00 €	
1	Einnahmen		
1.1	aus Mitgliedsbeiträgen	15.000,00 €	
1.2	aus Spenden	500,00 €	
1.4	aus Publikationsverkäufen (Jahrbuch, MAB Bände)	5.000,00 €	
2	Ausgaben für Geschäftskosten		
2.1	Porto, Büromaterialien und Telefon/Internet		- 500,00 €
2.2	Gebühren, Beiträge (Kontoführungsgebühren, Notar)		- 400,00 €
3	Tagungen/ Exkursionen		
3.1	Einnahmen		
3.1.1	aus Teilnehmergebühren	700,00 €	
3.2	Ausgaben		
3.2.1	für Tagungen/Exkursionen		- 2.500,00 €
4	Ausgaben für Publikationen (eigene)		- 17.000,00 €
5	Förderung von Projekten		- 1.000,00 €
	Summe Einnahmen bzw. Ausgaben 2025	21.200,00 €	- 21.400,00 €
Bestand geplant			58.900,00 €

Aufgestellt: A. Schulz (Kassenwart)

Protokoll zur Mitgliederversammlung der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V. am 27.04.2024 in Senftenberg, BTU Cottbus-Senftenberg, Universitätsplatz 1

35 Teilnehmer, inklusive Vorstand (A. Hahn-Weishaupt, G. Jeute, Chr. Matthes, M. Meyer, A. Schulz, D. Schulz, Chr. Unglaub, K. Frey, kooptiert L. Goldmann)

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

TOP 3 Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023

TOP 4 Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2023

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

TOP 6 Entlastung des Vorstandes und der Schatzmeisterin

TOP 7 Wahl / Bestätigung des Vorstandes

TOP 8 Vorlage und Beschluss des Finanzplans für das Jahr 2024

TOP 9 Festsetzung des Tagungsortes 2025

TOP 10 Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch den Vorstandsvorsitzenden M. Meyer.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern ohne Einwände bestätigt.

TOP 3 Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023

Der Bericht erfolgt durch den Vorstandsvorsitzenden M. Meyer.

Das Verfahren, bei absehbarem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes, einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zunächst zu kooptieren, hat sich bewährt für die kontinuierliche Vorstandsarbeit. So gelang der Übergang der Geschäftsführung von Th. Kersting an D. Schulz reibungslos.

Chr. Matthes wird mit dieser Sitzung und damit schon vor der nächsten Wahl ausscheiden. Für ihn wurde L. Goldmann kooptiert. Der Bitte des Vorstands um Befürwortung durch die Mitglieder wird einstimmig stattgegeben.

Da Chr. Unglaub zur nächsten Wahl nicht mehr antreten wird, wird vorgeschlagen, J. Henker (Landesdenkmalamt Berlin, kann leider nicht persönlich anwesend sein) bis dahin zu kooptieren. Der Bitte um Zustimmung an die Mitglieder wird einstimmig stattgegeben.

M. Meyer führt die Exkursionen des vergangenen Jahres an (Halle sowie Freyenstein und Wittstock) und bittet G. Jeute an dieser Stelle auf die in diesem Jahr noch ausstehenden zu verweisen. G. Jeute kündigt an, dass die grob für den Sommer geplante Grabungsbesichtigung in Kürze präzisiert werden wird und vmtl. auf die Uckermark hinausläuft. Außerdem hat sich im Gespräch mit I. Heske über die Grabungen in Seddin ergeben, dass dieser im September/Oktober nochmal mit Studierenden dort aktiv wird. Er lädt ein zur Besichtigung mit Führung (21.09. oder 3.10.2024). Zu den beiden für November/Dezember geplanten Ausstellungsbesuchen gibt es nichts Neues.

Förderung wurde gewährt für eine Tagung im Kloster Chorin sowie ausnahmsweise, aber gern, über die für uns hohe Summe von 1000 € für einen Empfang zu Ehren von Benno Gramsch (Mitbegründer der AGiBB und Ehrenmitglied) während einer Tagung im Paulikloster Brandenburg anlässlich seines 90. Geburtstages. Da aber B. Gramsch daran nicht teilnahm, wurde auch der Beitrag zum Empfang um die Hälfte reduziert.

Die Arbeiten am nächsten Band „Archäologie in Berlin und Brandenburg“ laufen mit der Nachfolgerin von Frau Woidt, Susanne Grunwald (Archäologin, Historikerin Wissenschaftsgeschichte), weiter wie gehabt. Die Auflage ist auf 1000 erhöht worden wegen der gestiegenen Mitgliederzahlen. Allerdings ist die WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) insolvent, so dass ein neuer Verlag gefunden werden muss. Dazu gibt es Vorgespräche vonseiten des BLDAM.

Ein Mitglied stellt die Frage, ob nicht weniger teures Papier verwendet werden sollte. Dem wurde entgegnet, dass schlichteres Papier sehr zulasten der Bildqualität geht und auch der Haltbarkeit. Die guten Fotos machen einen Großteil der Attraktivität der Reihe aus. Ausgeglichen werden könnte dies, sollte es zukünftig eine Druck- und eine Onlinevariante geben. Das wiederum hängt von den Bedingungen des Verlags ab, der noch nicht bekannt ist. Auf absehbare Zeit scheint eher realisierbar, ältere Bände als Pdf-Datei online zu stellen sowie ein aktuelles Register.

Es folgen einige statistische Daten zum Verein, die A. Hahn-Weishaupt zusammengestellt hat. Die Mitgliederzahl ist erfreulicherweise weiter gestiegen und M. Meyer verspricht dem 1000. Mitglied persönlich einen Blumenstrauß.

TOP 4 Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2023

Schulz erläutert den Kassenbericht, der allen vorliegt. Der Stand der Finanzen ist weiterhin gut, wegen der hohen Mitgliederzahl und der weitgehenden Durchsetzung des Einzugsverfahrens. Im letzten Jahr wurde relativ wenig Förderung vergeben, da nur wenig nachgefragt wurde.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenprüfer B. Becker bestätigt die Korrektheit. Der zweite Kassenprüfer A. Jäffke hat die Bestätigung der Korrektheit schriftlich eingereicht, da er nicht selbst an der Mitgliederversammlung teilnehmen kann.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes und der Schatzmeisterin

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Schatzmeisterin durch B. Becker wurde einstimmig angenommen (bei Enthaltung des Vorstandes).

TOP 7 Wahl / Bestätigung des Vorstandes

Dieser Tagesordnungspunkt wurde fälschlicherweise in die Tagesordnung aufgenommen. Turnusgemäß erfolgt alle drei Jahre die Wahl oder Bestätigung des Vorstandes, d. h. das nächste Mal im Jahr 2026.

TOP 8 Vorlage und Beschluss des Finanzplans für das Jahr 2024

Der allen Anwesenden vorliegende Finanzplan 2024 wird vorgestellt durch A. Schulz. Er ist am Jahr 2023 orientiert. Der Plan ist sehr überschaubar, da keine Sonderausgaben geplant sind. Ein Mitglied benennt einen Jahreszahlenfehler in der Tabelle. Dieser wird korrigiert.

Der Finanzplan für das Jahr 2024 wird einstimmig angenommen.

TOP 9 Festsetzung des Tagungsortes 2024

Der Vorstand schlägt MOL vor als letzten Kreis, in dem noch keine Jahrestagung durchgeführt wurde. Infrage kämen Bad Freienwalde oder Strausberg (beide gut erreichbar und mit Unterkunftsmöglichkeiten). Alternativ hat M. Wemhoff in das „Petri“ nach Berlin eingeladen – was hochinteressant und kaum abzulehnen ist. Allerdings ist die rechtzeitige Fertigstellung noch nicht ganz sicher. M. Meyer wird nachfragen. Sollte Berlin gelingen, wird dieser Tagungsort bevorzugt, ansonsten für 2026 vorgesehen. Falls nicht, wurde zwischen Bad Freienwalde und Strausberg abgestimmt und mit 18 zu 14 Stimmen zugunsten Bad Freienwaldes entschieden.

TOP 10 Verschiedenes

Ein Mitglied schlägt vor, zu einer der kommenden Jahrestagungen wieder eine Materialschau zu machen, wie die Keramikschau 2011 in Prenzlau.

Der Vorstand schlägt vor, dass die AGiBB für sich ein Leitbild formuliert, in dem kurz Auftrag, Ziele und Werte zusammengefasst sind. M. Meyer stellt die vom Vorstand erarbeitete Grundlage vor und bittet um Diskussion derselben. Eine Papierfassung wurde zuvor verteilt. Das Papier findet bei verhaltenem Echo allgemeine Zustimmung.

Es folgt der Abschluss der Veranstaltung und die Einladung zum geselligen Beisammensein durch M. Meyer.

Protokoll: Katrin Frey, 03.05.2024, Korrekturen 01.07.2024

Planet Africa – eine archäologische Zeitreise

James-Simon-Galerie Berlin

(verschoben aus 2024)

Ende Februar/Anfang März 2025 (das genaue Datum wird später bekannt gegeben)

Afrika verfügt über die längste Geschichte des Menschen und seiner Vorfahren auf unserem Planeten. Hier begann die Menschheitsgeschichte, von hier wurden neue Kulturtechniken und Ernährungsstrategien in die ganze Welt getragen. Der Kontinent fasziniert durch seine natürliche Vielfalt. Die Menschen mussten sich den fortwährenden (Umwelt-)veränderungen anpassen und neue Überlebensstrategien entwickeln. Nie waren diese Erfahrungen so wichtig wie heute. Archäologische Funde, Bilder und Schriftzeugnisse bieten Einblicke in Kunst, Handwerk, Technik und Umwelt vergangener Zeiten und belegen den Austausch über große Entfernungen. Siedlungsgrabungen enthüllen urbane Strukturen, während gleichzeitig nomadische Lebensformen existierten. Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Auswärtigen Amt geförderte Ausstellung ist in enger Abstimmung mit Akteur*innen in Afrika konzipiert worden und es wird dort an mehreren Orten Korrespondenzprojekte geben.



Planet Africa. Eine archäologische Zeitreise © Planet Africa

Quelle: <https://www.smb.museum/ausstellungen/detail/planet-africa/>

Treffpunkt:

Besuchereingang James Simon Galerie

Bodestraße, 10178 Berlin

Kosten:

der Eintritt wird vor Ort bezahlt

(Erwachsene 14€/ Ermäßigt 7€)

Kosten für die Führung übernimmt die AGiBB

Anfahrt:

individuelle Anreise

Teilnahmeerklärung

Per Post oder per Mail unter der Adresse: exkursion@agibb.de

Ich nehme an der Exkursion **nach Berlin in die James-Simon-Galerie**

am _____ 2025 mit _____ Personen teil.

.....

.....

Name und Anschrift (bitte gut lesbar):

.....

Datum und Unterschrift:

Exkursionen 2025

Museum und Festung Küstrin/ Kostrzyn Odra

Mai 2025 (das genaue Datum wird später bekannt gegeben)

Museum / Festung in Küstrin.

Die Bastion Philipp ist eine der drei noch erhaltenen und bereits wieder begehbaren Bastionen der Festung Küstrin. Seit Mai 2014 wird in den Kasematten der Bastion Philipp eine Dauerausstellung präsentiert, die einige der wichtigsten Aspekte der Geschichte der Stadt, der Garnison und der Festung Küstrin vorstellt. Zudem werden auch die verschiedenen Probleme und Herausforderungen erläutert, vor die die Stadt im Laufe der Jahrhunderte, während der Kriege und Belagerungen gestellt wurde. Besonders ausführlich werden die Kämpfe um Küstrin von Februar bis März 1945 beleuchtet.

<http://muzeum.kostrzyn.pl/de/touristisches-angebot/ausstellungen>



Bilder: <https://www.tourist-info-kostrzyn.de/verzeichnis/visitenkarte.php?mandat=81650>

Treffpunkt:

Kosten:

Anfahrt: individuelle Anreise

Teilnahmeerklärung

Per Post oder per Mail unter der Adresse: exkursion@agibb.de

Ich nehme an der Exkursion **Küstrin**

am _____ 2025 mit _____ Personen teil.

.....

.....

Name und Anschrift (bitte gut lesbar):

.....

Datum und Unterschrift:

Grabungsbesichtigung

Juli/ August/ September 2025

Eine Exkursion zu einer aktuellen Ausgrabung des Referats Großvorhaben.



Quelle: <https://www.nationalgeographic.de/geschichte-und-kultur/2023>

Für die Grabungsbesichtigung versenden wir rechtzeitig eine separate Einladung, mit genauen Angaben zu Ort und Zeit.

Bergbau damals und heute – 120 Jahre Bergbaugeschichte

Anfang/ Mitte Oktober 2025

„Wir nehmen Sie mit auf eine Reise durch 120 Jahre Bergbaugeschichte, vom ersten Graben nach Kohle Untertage, über die Gewinnung im jetzigen Großtagebau Welzow-Süd, bis zur Schaffung einer rekultivierten Landschaft.

Sie fahren mit dem Mannschaftstransportwagen zum Ausgangspunkt der Wanderung. Bei der ca. zweistündigen Wanderung durch das Altbergbauegebiet können Sie noch heute die Spuren längst vergangener Zeiten sehen z.B. Bruchfelder der Untertagebaue sowie Rampen und Einschnitte zur Gleisbahnförderung. Am gefluteten Tagebaurestloch der Grube Göhrigk erhalten Sie eine Brotzeit, bevor Sie die letzten Meter bis zum MTW in Angriff nehmen. Dort steigen Sie in den Mannschaftstransportwagen und fahren in den Tagebau Welzow-Süd ein. Hier erhalten Sie einen Einblick in die jetzige Gewinnung des schwarzen Goldes der Lausitz.“

Quelle: <https://www2.bergbautourismus.de/Tour/detail.php?ID=39>



Foto: A.Schulz

Wichtige Informationen:

- Reisebegleitung durch einen erfahrenen Gästeführer
- Mindestalter beträgt 10 Jahre
- Teilnehmer dürfen nicht unter Alkoholeinfluss stehen
- Dauer etwa 5 Stunden
- Dem Wetter angepasste Kleidung sowie festes, geschlossenes Schuhwerk (keine Absatz- o. Stoffschuhe oder Sandaletten o.ä.) sind Voraussetzung.

- Der Mannschaftstransportwagen ist nicht für Rollstuhlfahrer ausgelegt.
- Tourendurchführung unter bergtechnischem und witterungsbedingtem Vorbehalt (höhere Gewalt). d.h. wenn es wetterbedingt Rutschungen, Überflutungen, defekte Geräte o.ä. kann der Betreiber VEM die Einfahrt untersagen. In diesem Fall werden wir uns bemühen ein alternatives Angebot anzubieten oder ggf. die Tour auf einen neuen Termin zu legen.
- Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 11 Personen (Vollzahler)
- Sollte die Mindestteilnehmerzahl (laut Anmeldungen) nicht erreicht werden, wird die Exkursion abgesagt!
- Preise pro Person:
- 54,00 Euro (Normalpreis)
- 50,00 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte)
- Nachweise für Ermäßigungen müssen am Tag der Tour vorgelegt werden.

Treffpunkt: 10.00 Uhr
Besucherzentrum "excursio"
Heinrich-Heine Straße 2, 03119 Welzow

Kosten: Eintritt wird vor Ort bezahlt
 Anfahrt: individuelle Anreise
 Siehe: <https://www2.bergbautourismus.de/Besucherzentrum/Anreise/>

Teilnahmeerklärung - Anmeldeschluss ist der 31.08.2025!

Per Post oder per Mail unter der Adresse: exkursion@agibb.de

Ich nehme an der Exkursion **Bergbau damals und heute – 120 Jahre Bergbaugeschichte**

am _____ 2025 mit _____ Personen teil.

.....

.....

Name und Anschrift (bitte gut lesbar):

.....

Datum und Unterschrift:
